

Der Regler - zum Dritten

Ein letzter Auftrag soll es sein für den Regler. Gabriel Tretjak ist auf dem besten Weg, sein altes Leben abzuschließen, bevor er in wenigen Tagen ein neues Leben beginnen wird: In Hongkong, wo seine Freundin bereits auf ihn wartet und er mit ihr eine neue Firma gegründet hat. Einige letzte Sachen gibt es noch in Deutschland zu regeln, so auch dieser letzte scheinbar triviale Fall. Doch direkt nach dem Treffen mit seiner Auftraggeberin findet er in seinem Berliner Hotelzimmer ein an ihn adressiertes Paket mit zwei abgetrennten Frauenbeinen vor. Sie tragen ein ganz besonderes Tattoo, das Tretjak wissen lässt, dass diese Sendung eine sehr persönliche Botschaft an ihn darstellt.

Wenig später bekommt auch Tretjaks alter Freund, der Pfarrer Josef Lichtinger, ebenfalls ein Paket zugestellt. Es beinhaltet den Kopf einer Frau. Tretjak beginnt zu recherchieren und schaltet seinen Bruder mit ein, da das Tattoo-Motiv seinen Ursprung unzweifelhaft in ihrer gemeinsamen Vergangenheit hat und mit Tretjaks engsten Freunden und Familie in Verbindung zu stehen scheint.

"Die schweigenden Frauen" ist der dritte Fall für den alles regelnden Gabriel Tretjak. Nach "Der Regler" und "Die Stunde des Reglers" hat Max Landorff innerhalb von drei Jahren seinen dritten Roman zu dem geheimnisvollen Privatermittler, der stets über den Dingen zu stehen scheint, herausgebracht. Das vorliegende Hörbuch beinhaltet mit sechs CDs eine gekürzte Fassung des Romans und wartet mit einer erfreulichen Kontinuität hinsichtlich des Sprechers auf. Wie schon bei den beiden vorangegangenen Audio-Fassungen konnte hierfür mit Detlef Bierstedt einer der gefragtesten deutschen Hörbuchsprecher gewonnen werden.

In einem parallelen Erzählstrang bekommt der Hörer Interessantes aus der Vergangenheit des Reglers erzählt. Darin wird sein Aufwachsen bei den Pflegeeltern in einem kleinen Dorf in Niederbayern geschildert. Die Motivation dieses Strangs liegt auf der Hand, denn rasch wird klar, dass in diesem Umfeld der Bezug zum gegenwärtigen Fall zu suchen ist. Doch lange rätselt der Hörer darüber, welcher konkrete Zusammenhang zwischen Tretjaks Kindheitsbegegnungen mit dem Nachbarskind Michaela, das stets seine Erkrankung mit einer Maske zu kaschieren versuchte, und den verschwundenen und ermordeten Prostituierten im Hier und Jetzt besteht.

Das vorliegende Hörbuch erlaubt sicherlich einen Neueinstieg in die Regler-Reihe, doch sind Kenntnisse aus den ersten beiden Regler-Thrillern definitiv von Vorteil. Es tauchen in "Die schweigenden Frauen" viele alte Bekannte aus den ersten beiden Romanen wieder auf und auch die dort bereits in Teilen geschilderte Vergangenheit Tretjaks tritt nun in den Mittelpunkt. So hat auch der dem Regler zugeneigte Kommissar Mahler nach seiner Herztransplantation einen erneuten Auftritt und wird zum Bindeglied zu dem ermittelnden Berliner Kommissar.

"Die schweigenden Frauen" ist eine gelungene Fortführung der erfolgreichen Regler-Reihe. Erneut hat Max Landorff einen äußerst spannenden Thriller vorgelegt, der von einer gelungenen Atmosphäre profitiert. Insbesondere die Schilderung von Tretjaks Vergangenheit in dem kleinen bayerischen Dorf setzt außergewöhnliche Kontrapunkte zu der knisternden Spannung in der Gegenwart des Falls. Der Hörer ist gebannt und will der Handlung konzentriert folgen. Doch er muss sich über die gut siebeneinhalb Stunden auch extrem konzentrieren, da jede erzählte Kleinigkeit später entscheidend sein könnte.

Der Sprecher Detlef Bierstedt glänzt erneut mit einem phänomenalen Auftritt. Seine eindringliche Stimme scheint dafür geschaffen zu sein, die besondere Atmosphäre der Regler-Romane zu transportieren. Schließlich hat Bierstedt als Vorleser des Reglers hiermit bereits seinen dritten Auftritt. Immer wieder wird er von den produzierenden Hörbuch-Verlagen gebucht und von den Hörern gerne gehört, da er es glänzend versteht, mit seinen stimmlichen Variationen den verschiedenen Protagonisten Leben einzuhauchen.

Von der Autorenfront gibt es derweil keine neuen Erkenntnisse. Hinter dem Pseudonym "Max Landorff" scheinen sich immer noch die Brüder Stephan und Andreas Lebert zu verbergen, obwohl kein explizites Outing diesbezüglich

stattgefunden hat. Ob es eine nächste Folge in der Regler-Reihe geben wird, erscheint zum jetzigen Zeitpunkt unklar, da mit dem vorliegenden Fall durchaus ein runder Abschluss gefunden wurde, der sicherlich von den Autoren weiter gesponnen werden könnte, aber auch ohne Probleme hier sein Ende gefunden haben könnte. Es bleibt daher mit Spannung abzuwarten, was sich Tretjaks Schöpfer an diesem Scheideweg einfallen lassen.

Christoph Mahnel 10.06.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info